



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	17.09.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Der Stadt fehlen Kinderärzte

hier: Beantwortung der Fragen von Bezirksvertreter Herr Kerpen in der Sitzung am 24.03.2009

In der Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler am 24.03.2009 beantwortete die Verwaltung die von Bezirksvertreter Herr Kerpen gestellten Fragen. Zu diesen Fragen hatte er folgende Zusatzfragen (siehe Niederschrift zur vorgenannten Sitzung):

Bezirksvertreter Herr Kerpen möchte zur Beantwortung der ersten Frage, dass Köln statistisch mit 91 niedergelassenen Kinder- und Jugendärzten versorgt ist, wissen, ob die ausreichende Versorgung auch für den Stadtbezirk Chorweiler gegeben ist, und ob die Möglichkeit besteht, dass Ärzte aus anderen Stadtbezirken sich im Stadtbezirk Chorweiler niederlassen können.

Antwort der Verwaltung:

Die Kriterien der Kassenärztlichen Vereinigung (KV), ob ein Gebiet ärztlich ausreichend versorgt ist, beziehen sich immer auf den gesamten KV-Bezirk, nicht auf Teile des KV-Bezirk. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, dass Ärzte aus anderen Stadtbezirken Kölns sich im Stadtbezirk Chorweiler niederlassen. Innerhalb des KV-Bezirkes kann jeder Arzt, der eine Zulassung hat, frei entscheiden, wo er sich niederlässt.

Zur Beantwortung der dritten Fragen möchte Herr Kerpen wissen, wie die Bemühungen zur Besetzung der drei vakanten Stellen im Jugendamt aussehen.

Antwort der Verwaltung:

Es handelt sich hier um vakante Stellen im Gesundheitsamt und nicht im Jugendamt. Zurzeit sind 2,5 Stellen unbesetzt. Die Verwaltung ist weiterhin intensiv bemüht, die vakanten Kinderarztstellen im Kinder- und Jugendärztlichen Dienst zu besetzen.

Zur Beantwortung der Frage 4 möchte Herr Kerpen wissen, was die Verwaltung zur Behebung der festgestellten Auffälligkeiten unternehmen wird.

Antwort der Verwaltung:

Einen guten Überblick über die Maßnahmen der Verwaltung kann im Handlungskonzept zur Bekämpfung der Folgen von Kinderarmut, welches dem Rat der Stadt Köln am 05.05.2009 vorgelegt wurde, nachgelesen werden. Darin sind im Handlungsfeld „Präventionsprogramme“ Maßnahmen für Eltern, Kinder und Jugendliche (wie z.B. Stadtteilmütter, Rucksackprojekt, Angebote in Familienbildungsstätten, die Umsetzung des Ratsbeschlusses zur flächendeckenden medizinischen Untersuchung und Beratung in KiTas, das Kölner Bündnis für Gesunde Lebenswelten und andere) aufgeführt und im Handlungsfeld „Kinder mit besonderem Förderbedarf“ für Vorschulkinder die Erweiterung der integrativen Erziehung in Kindertagesstätten und bedarfsgerechter Ausbau der KiTa-Plätze für unter 3jährige beschrieben.